Dezernent Wagner erläuterte, dass die Verwaltung in Absprache mit dem KreisSportBund das Verfahren zur Förderung der Qualifizierung der Übungsleiter nun festgelegt und beschrieben habe.

Man wolle darüber hinaus am Thema der Schiedsrichterqualifizierung arbeiten. Da für die Qualifizierung der Schiedsrichter die einzelnen Fachverbände zuständig seien und sich deren Strukturen unterscheiden, habe zunächst ein Gespräch mit Günther Gertmann, dem Schiedsrichterobmann des Fußballkreises Sieg, stattgefunden. Bei diesem Gespräch sei sehr deutlich geworden, dass die Probleme bei der Qualifizierung der Schiedsrichter nicht am finanziellen Bereich, sondern vielmehr an der Akzeptanz der Schiedsrichter in der Gesellschaft lägen.

Darüber hinaus gäbe es folgendes Problem: Im Fußball müsse ein Verein für jede Seniorenmannschaft einen Schiedsrichter stellen. Erfülle er diese Verpflichtung nicht, müsse eine Strafe gezahlt werden. Würde die Schiedsrichterqualifizierung anderweitig bezahlt, würde in die Vereinsverpflichtungen eingegriffen. Für ihn stehe die gesellschaftliche Akzeptanz der Schiedsrichtertätigkeit im Mittelpunkt. Diese müsse man verbessern, um Nachwuchs zu gewinnen. Man könne beispielsweise die RESPEKT-Kampagne des Fußballverbandes unterstützen, um eine Bewusstseins-Veränderung herbeizuführen. Eine solche Kampagne könne auch auf die übrigen Sport- und Wettkampfsarten übertragen werden.

In der anschließenden Aussprache wurde von Abgeordnete Herchenbach-Herweg und dem Vorsitzenden Eichner speziell nach Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Inklusion gefragt und deren Notwendigkeit unterstrichen. SkB Müller verwies auf die Leitlinien des Landessportbundes und stellte nähere Informationen in Aussicht.

Anmerkung der Verwaltung:

Zum Thema der Inklusion wird derzeit eine Fortbildung vom KreisSportBund angeboten. Hierzu heißt es: In dieser Fortbildung vertiefen wir die Bedeutung von inklusivem Sport durch vielfältige Selbsterfahrungs-Spiele in Theorie und Praxis. An diesem Wochenende steht der Sport für Alle und mit Allen im Mittelpunkt. Besonders die Förderung der sozialen Integration von Menschen mit Beeinträchtigung und die Verbesserung ihrer Fitness durch Bewegung, Sport und Spiele sind unsere Ziele. Siehe hierzu auch: www.ksb-rhein-sieg.de/shop/qualifizierung/sportpraxis/fortbildungen-1-lizenzstufe/erwachsene-aeltere/q2019-2800-24009/.

Auf die entsprechende Frage von SkB Ziegner entgegnete SkB Müller, dass das Problem, Übungsleiter zu finden, in allen ehrenamtlichen Bereichen gegeben sei.

Abgeordneter Seelbach regte an, in den Schulen auch für die Tätigkeit von Schiedsrichtern zu werben und diese auch auszuprobieren.

Dezernent Wagner betonte noch einmal die vorrangige Verantwortung der Vereine für Schiedsrichter. Allenfalls könne man helfen, das schlechte Image der Schiedsrichter durch eine Kampagne aufzubessern, sodass Respekt wieder gelebt werde.